

Marbach

Aktuell

Informationen aus dem Ortsbeirat
und der Gemeindevertretung



Liebe Bürgerinnen und Bürger,
Beratungen und Entscheidungen im Ortsbeirat und in der Gemeindevertretung berühren die Bürgerinnen und Bürger sehr konkret. Mit diesen Informationen wollen wir einen Beitrag zu mehr Transparenz und mehr Bürgerbeteiligung leisten.

Kindergartenneubau: Reichen die Plätze?

Die Arbeiten zum Bau des neuen Kindergartens in Marbach schreiten voran. Die Straße ist gebaut, und die vorbereitenden Erdarbeiten sind ebenfalls abgeschlossen, so dass die Hoffnung besteht, dass der Kindergarten im Herbst dieses Jahres fertiggestellt werden kann.

Die neuen Zahlen zum Bedarf an Kindergartenplätzen lassen allerdings Zweifel aufkommen, ob die Einrichtung von nur einer Gruppe für die unter Dreijährigen Kinder (U3) ausreicht.

Derzeit gibt es nur in den Ortsteilen Almendorf und Petersberg U3-Kindergartenplätze. Mit dem Bau eines zusätzlichen Kindergartens im Ortsteil Petersberg werden zusätzlich gleich drei U3-Gruppen errichtet, damit kann zukünftig der Bedarf für den Ortsteil Petersberg komplett gedeckt werden.

Für Marbach plant die Gemeinde nur einen Teil des Bedarfes abzudecken. Für unter Dreijährige, deren Eltern einen Betreuungsplatz wünschen, die aber in Marbach keinen Platz bekommen, sollen wie bisher Plätze in Almendorf angeboten werden. Das jedenfalls lässt die Planung der Gemeinde erkennen.

Unabhängig davon, was man von der Betreuung von Kindern unter drei Jahren außerhalb der Familie hält, stellt sich die Frage, warum der Neubau des Kindergartens in Marbach nicht dem Bedarf entsprechend geplant wird. Zur Klärung dieser Frage haben wir eine Anfrage an den Gemeindevorstand gerichtet.

Bauplätze in Marbach

Im Baugebiet am oberen Himmelsacker sind derzeit 13 Bauplätze der Gemeinde noch nicht verkauft. Diese auf der Grundlage der Vergaberichtlinie und auf Wunsch des Ortsbeirates noch nicht angebotenen sogenannten Puffergrundstücke sollen gewährleisten, dass die Gemeinde auch in den kommenden Jahren vor allem Marbacher Bauwilligen noch Grundstücke anbieten kann.

Nach der derzeitigen Beschlusslage in der Gemeinde sollen diese frühestens ab November 2022 zum Verkauf angeboten werden.

Die vor zwei Jahren beschlossene Richtlinie zur Vergabe der gemeindeeigenen Baugrundstücke lässt allerdings die Verfahrensweise zur Vergabe dieser zurückgehaltenen Grundstücke offen. Auf unsere Anfrage hin hat der Bürgermeister mitgeteilt, dass noch im Frühjahr eine überarbeitete Richtlinie der Gemeindevertretung vorgelegt werden solle. Wir werden vorschlagen, dass Interessenten für diese Grundstücke in eine Warteliste aufgenommen werden, und die Gremien regelmäßig über diese informiert werden, um dann über die Vergabe entscheiden zu können.

Grundsteuer wird nicht erhöht

Noch im Haupt- und Finanzausschuss hat die CDU gegen die Stimmen aller anderen Fraktionen unseren Antrag, auf die geplante Erhöhung der Grundsteuer zu verzichten, abgelehnt. In der entscheidenden Gemeindevertreterversammlung aber folgte sie unserem Antrag dann doch. Wir freuen uns, dass am Ende unsere Argumente auch die CDU überzeugten und so der Verzicht auf die Grundsteuererhöhung einstimmig beschlossen wurde.



Ärger mit den Tempohügeln

Vor zwei Jahren hat die Gemeinde trotz unserer Einwände viele Tempohügel bauen lassen. Mehrere mussten inzwischen erneuert und umgebaut werden. Inzwischen erreichen uns von Bürgern Klagen über Schäden an ihren Fahrzeugen, die sie auf die Tempohügel zurückführen. Wir erwarten von der Gemeinde zu klären, ob die Tempohügel zu einem höheren Verschleiß und in Folge zu Schäden an den Fahrzeugen führen können. Eine entsprechende Initiative wollen wir in die Ortsbeiratssitzung einbringen.

Strafzettel für Kirchenbesucher

Ärger gab es auch bei vielen älteren Bürgern, die Strafzettel bekommen haben, weil sie während eines Gottesdienstes in der Nähe der Kirche nicht der Straßenverkehrsordnung entsprechend geparkt haben. Zwar ist es Aufgabe der Gemeinde auf die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung zu achten. Aber ist es dafür notwendig, sonntags während des Gottesdienstes, der ja ganz überwiegend von älteren Menschen besucht wird, Knöllchen zu verteilen, wenn diese Ordnungswidrigkeit niemanden stört? Und wenn sie jemanden stört, muss dann tatsächlich als erste Maßnahme die Ordnungspolizei gerufen werden? Gibt es nicht andere Möglichkeiten, die dem Dorffrieden dienlicher wären? Oder geht es gar nicht in erster Linie um die Lösung eines Problems, sondern um eine Einnahme für die Gemeinde?

Dachrinne am Jugendheim

Bereits mehrmals haben wir die Erneuerung der Dachrinne am Jugendheim angeregt. Auch der Ortsbeirat hat die Dringlichkeit bereits mehrmals unterstrichen. Wir erwarten von der Gemeinde, dass sie endlich handelt. Denn im Winter führt die löchrige Dachrinne zu gefährlichem Glatteis. Wir hoffen, dass die Gemeinde nicht erst handelt, wenn etwas passiert ist.

Nutzung des alten Kindergartens und des Jugendheimes

Der von uns beantragte Akteneinsichtsausschuss hat seine Arbeit abgeschlossen. Im Unterschied zu den anderen Fraktionen sehen wir schwere Fehler der Gemeinde bei der Beteiligung - besser Nicht-Beteiligung - der Gemeindevertretung und halten die abgeschlossenen Vereinbarungen zum alten Kindergarten, zum neuen Kindergarten und zum Jugendheim in Marbach für extrem ungünstig.

Der Vertrag zum Grundstückskauf des neuen Kindergartens in Marbach war der Gemeindevertretung nicht vorgelegt worden. Bei der Akteneinsicht stellte sich heraus, dass die Gemeinde Petersberg weitere Verpflichtungen gegenüber der Kirchengemeinde Marbach eingegangen ist, die dauerhaft erhebliche Kosten für die Gemeinde Petersberg verursachen werden.

Auch die Verträge zum alten Kindergarten und zum Jugendheim, halten wir für sehr ungünstig, weil sie die von der Gemeinde und von Vereinen und Bürgern in den alten Kindergarten und das Jugendheim investierten Mittel und Eigenleistungen nicht dauerhaft für die Bürger sichern.

Schade, dass insbesondere die anderen Oppositionsparteien so nachlässig mit dem Thema umgegangen sind! So bestätigte ein Ausschussmitglied, dass alle Akten vorgelegen hätten, obwohl es den Termin zur Akteneinsicht, in dem alle Akten vorgelegen haben sollen, gar nicht wahrgenommen hatte.

Statt den Gemeindevorstand aufzufordern nachzuverhandeln, wurde auf Antrag der CDU dem Gemeindevorstand beanstandungsfreies Handeln bescheinigt.

Fraktion Die Linke. Offene Liste in der Gemeindevertretung Petersberg
und im Ortsbeirat Marbach

Vorsitzender: Michael Wahl, Kirschgrund 3, 36100 Petersberg